

Projekte

Klar strukturierte Prozesse zahlen sich in barer Münze aus

Manufacturing Execution System (MES) von 4Production reduziert totes Kapital in der Metallproduktion

Mit der Verstärkung durch die 4Production AG wird PSI zum absoluten Spezialisten für Beratung und Lösungen in der Metallindustrie: Denn der Branchenexperte aus Würselen bei Aachen hat sich erfolgreich auf Metals-Supply-Chain-Beratung und Produktionsmanagementsysteme vor allem in der Aluminium- und Kupferindustrie fokussiert. Die Global Player der Branche zählen zu den Kunden, so auch die Schwermetall Halbzeugwerk GmbH in Stolberg. Das von 4Production vor kurzem integrierte Fertigungsleitsystem überzeugt vor allem durch deutlich erhöhte Transparenz, Reaktionsfähigkeit und gesunkene Durchlaufzeiten. Dafür gab es jetzt eine erstklassige Lieferantenbewertung.

Die steigenden Rohstoffpreise werden die verarbeitende Industrie weiter zur Optimierung ihrer Prozesse antreiben, damit die vorfinanzierten Materialien eine möglichst kurze Verweildauer im Unternehmen haben. Das hat auch die Schwermetall in Stolberg bei Aachen erkannt und ihre Produktionssteuerung mit Hilfe der Spezialisten von 4Production effizienter gemacht. Damit man dort künftig schneller auf Anforderungen der Märkte reagieren und eine Leistungsverbesserung bei gleichzeitig steigender Fertigungstiefe realisieren kann, wurde das Fertigungsleitsystem 4P MES von 4Production im Unternehmen integriert.

Schwermetall gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Vorwalzbändern aus Kupfer und Messing. Ein großer Teil des in der EU benötigten Vormaterials für die Euromünzen stammt beispielsweise aus Stolberg. Neben Münzherstellern gehören die Automobil- und Elektroindustrie

sowie die Telekommunikationsbranche zu den Hauptabnehmern. Bis zu 1000t Bänder in unterschiedlichen Basislegierungen verlassen täglich das Werk, das jeweils zu 50% im Besitz der Norddeutschen Affinerie/Prymetall und der Wieland-Werke ist.

Bis dato nutzte der Halbzeughersteller eine nur bedingt durchgängige IT-Struktur. Verzögerungen bei Rückmeldungen und Übertragungsfehler waren kaum zu vermeiden, weil die Produktionsplanung zum großen Teil mit manuellen Listen in Papierform arbeitete. Mit dem neuen System galt es diese Abläufe zu automatisieren und damit transparenter und zuverlässiger zu gestalten.



Dr. Karsten Neumann, Projektleiter

Dr. Karsten Neumann, Projektleiter bei Schwermetall, erklärte dazu: „Uns war es bei der Auswahl vor allem wichtig, dass das Grundprodukt bereits sehr eng an unsere spezifischen Prozesse herankommt.“ Die Auswahl fiel daher auf die Lösung von 4Production. Vorteil für den IT-Spezialisten war dabei unter anderem, dass die Unternehmensgründer aus der Aluminiumindustrie kommen und ihre Produkte auf die Metallindustrie zugeschnitten haben. So bringen sie zusätzlich Produktions- und Prozess-Know-how gleich mit ein.



Um die Verweildauer vorfinanzierter Materialien zu minimieren, müssen Prozesse optimiert werden

„Die einfache Abbildung unserer Prozesse hat unsere Auswahlstrategie bestätigt. Auftragsbezogene Papiere haben wir komplett abgeschafft“, stellte Neumann rückwirkend fest. Seit der Implementierung des MES durch 4Production ist der Liefertermin nun für alle organisatorischen Bereiche die einheitliche Führungsgröße. Um kurzfristiger planen und schneller reagieren zu können, sind alle Maschinen und Anlagen mit mindestens einem Rechner und einem Kontrollmonitor für die grafische Darstellung des Ist-Zustandes ausgestattet. Transparenz der Prozesse ist die am deutlichsten spürbare Veränderung. Das wird auch in den Reaktionsgeschwindigkeiten deutlich.

Erwin Bronk, Vorstand der 4Production AG: „Es geht nicht darum, möglichst viele Daten zu produzieren. Wir bieten Real-

Time-Scheduling: Das heißt eine Steuerung über Echtzeitdaten.“ Damit sei die Integration von der Planung im Management bis hin zur Maschine überhaupt erst wirkungsvoll. Besonders profitiert davon die Arbeitsvorbereitung, die immer aktuelle Informationen über die Maschinenbelegung, die Materialverwaltung sowie Beschaffungsdaten (BDE) zur Verfügung hat.

Nachdem die IT-Lösung in den Kernbereichen innerhalb von etwa 18 Monaten im laufenden Betrieb eingeführt wurde und nach drei Jahren das gesamte Unternehmen eingebunden sein wird, erweist sich die Maßnahme schon jetzt als voller Erfolg. Projektleiter Neumann: „Für die drei Zielgrößen Erhöhung der Reaktionsfähigkeit, Reduzierung der Durchlaufzeit sowie des Bestandes können wir deutlich spürbare Verbesserungen feststellen.“

Gewonnene Daten ließen sich damit direkt organisatorisch umsetzen, denn Optimierungspotenziale sind nun schnell erkennbar und damit alle Produktionsvorgänge optimal gestaltbar.

Die bei 4Production kürzlich eingegangene einwandfreie Bewertung als A-Lieferant durch Schwermetall unterstreicht das noch. So gibt es auch schon Zukunftspläne, da weitere Funktionen realisiert werden sollen. Die Zusammenarbeit mit dem Metallspezialisten war dann auch hier der Beginn einer langen strategischen Partnerschaft.

Autoren:
Caren Möhrke, Marketing Services, Düsseldorf
Martin Ciupek, VDI nachrichten, Düsseldorf

Elisabeth Altenberger
Elisabeth.Aldenberger@4production.de